Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 28 (2001)
Heft: 6

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PERSONEN

Die Rechtsanwältin **Dina Balleyguier** ist die neue Leiterin der Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei. Von 1993 bis heute war sie im Rechtsdienst der Eidgenössischen Bankenkommission tätig; dort führte sie in jüngster Zeit die Amtshilfeverfahren gegen zwei in die Affäre um Konten des nigerianischen Diktators Sani Abacha verwickelte Banken.

Der Molekularbiologe **Meinrad Busslinger** vom Wiener Institut für Molekulare Pathologie wurde für seine Entdeckungen bezüglich der Entstehung der für die Produktion von Antikörpern gegen fremde Substanzen verantwortlichen B-Zellen mit dem Wittgensteinpreis ausgezeichnet. Busslinger verwendete bei seiner Forschungsarbeit Stammzellen.

Der Spezialist für das Walser Volkstum, **Paul Zinsli,** ist in Bern im Alter von 95 Jahren gestorben. Er lehrte von 1951 bis 1971 an der Universität Bern Deutschschweizer Sprache, Literatur und Kulturgeschichte. Der in Chur geborene Zinsli wurde besonders durch sein 1968 erstmals erschienenes und inzwischen dreimal neu aufgelegtes Buch über das Walser Volkstum in der Schweiz, in Vorarlberg und in Liechtenstein bekannt.

Der Waadtländer Ballonfahrer **Bertrand Piccard,** der 1999 gemeinsam mit dem Engländer Brian im Heissluftballon die Erde umflog, wurde vom französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac mit der Ehrenlegion ausgezeichnet.

Die juristische Fakultät der Universität Udine (Italien) hat Bundespräsident **Moritz Leuenberger** den Ehrendoktortitel für Europarecht verliehen. Die Fakultät würdigt damit die Verdienste Leuenbergers um die Förderung einer Verständigung zwischen der Schweiz und der Europäischen Union auf dem Gebiet der Luft- und Landverkehrspolitik.

Der Historiker **Ulrich Im Hof,** eine der grössten wissenschaftlichen Kapazitäten auf dem Gebiet der Aufklärung, ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Der gebürtige Sankt-Galler hatte vor zehn Jahren seine lange Lehrtätigkeit an der Universität Bern beendet. Seine Betrachtungen über die Aufklärung sind in einem magistralen, in zehn Sprachen übersetzten Werk mit dem Titel «Das Europa der Aufklärung» zusammengefasst. Zu seinen bekanntesten Büchern zählt darüber hinaus eine in acht Sprachen übersetzte, an zahlreichen Universitätsfakultäten zum Pflichtstoff gehörende «Geschichte der Schweiz».

Raimondo Rezzonico, Ehrenpräsident des Internationalen Filmfestivals von Locarno, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Der leidenschaftliche Kunst- und Filmliebhaber Rezzonico war seit 1946 als Mitarbeiter für das Festival tätig. Er fungierte von 1981 bis 1999 als Präsident des Festivals und trug wesentlich dazu bei, aus diesem Anlass eines der wichtigsten Schweizer Kulturereignisse und einen der führenden Filmwettbewerbe Europas zu machen.

Der Präsident von Präsenz Schweiz, **Paul Reutlinger,** tritt auf Ende Dezember zurück, etwas mehr als ein Jahr nach seinem Amtsantritt. Nachfolgerin wird die ehemalige CVP-Nationalrätin **Ruth Grossenbacher.** Die frühere Präsidentin der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats und Mitglied der eidgenössischen parlamentarischen Delegation bei der OSZE ist in Südafrika geboren. Sie leitete den Schweizer Auftritt an der Weltausstellung 2000 in Hannover. Der im Oktober angekündigte Rücktritt Reutlingers hatte bereits seit Wochen in der Luft gelegen, denn als ehemaliger Sabena- und Swissair-Chef wird sein Name inzwischen von vielen mit den jüngsten Turbulenzen bei den beiden Fluggesellschaften assoziiert.

Keystone

Blutige Rache

Ungläubiges Entsetzen und schmerzliche Trauer – das empfanden die Schweizer, nachdem am 27. September ein bis auf die Zähne bewaffneter 57-jähriger Mann ins Zuger Parlamentsgebäude eingedrungen war und 14 Personen – drei Regierungsräte und elf Kantonsräte – erschossen und danach sich selbst gerichtet hatte. Die Schweiz war in der Trauer vereint: Die Sitzung des Nationalrats wurde ausgesetzt und die Landesfahne auf Halbmast gesetzt; aus jedem Winkel der Schweiz und auch aus dem Ausland gingen Kondolenzschreiben ein. Ursprung des Massakers soll die Frustration des Täters über eine Reihe von durch die Behörden abgewiesenen Rekursen gewesen sein. Im Anschluss an dieses Blutbad entbrannte eine Polemik über die als ungenügend bezeichneten Sicherheitsvorkehrungen: Der Täter, in Kampfmontur gekleidet und ein Maschinengewehr versteckend, konnte ungehindert in das Kantonsparlament einmarschieren.

Texte ausgesucht und redigiert durch Pablo Crivelli. Übersetzt aus dem Italienischen durch Georges Manouk.

IN KÜRZE

ZU VIELE ARME: In der Schweiz gehören 7,5 Prozent der aktiven Bevölkerung zwischen 20 und 59 Jahren zu den so genannten Working Poor – Personen, die trotz Erwerbstätigkeit unter der Armutsgrenze leben. Auf der Basis von Zahlen des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) aus dem Jahre 1999 liegt das Existenzminimum für einen Einpersonenhaushalt bei lediglich 2100 Franken pro Monat. In der Schweiz leben 250 000 Menschen in einer solchen Situation; unter Berücksichtigung der Familien erhöht sich diese Zahl auf 535 000. Betroffen sind oft schlecht qualifizierte Angestellte, Erwerbstätige in Sektoren mit traditionell tiefen Löhnen, Selbstständigerwerbende – insbesondere Landwirte – sowie Teilzeitangestellte. Die am meisten gefährdeten sozialen Gruppen sind Frauen, Ausländer und schlecht ausgebildete oder in Teilzeit angestellte Personen. Gegen Ende des vergangenen Jahrzehnts hat sich dieses Problem verschärft: Als neue Risikogruppen sind Familien mit allein erziehendem Elternteil sowie Familien mit drei und mehr Kindern hinzugekommen. Belastet wird das Familienbudget vor allem durch Fixkosten wie zum Beispiel die Krankenkassenprämien.

GROSSAUFTRAG: Im Rahmen des so genannten Drei-Schluchten-Staudammprojekts in China hat der schweizerisch-schwedische ABB-Konzern einen weiteren Grossauftrag im Wert von rund 600 Millionen Franken für den Bau einer Hochspannungsverbindung von rund 1000 Kilometer Länge zwischen dem gigantischen Wasserkraftwerk und der Industrieregion Guangdong erhalten.

Erwin Zbinden

Immer weniger Schweizer Rekruten schliessen die RS ab.

PSYCHISCHE STÖRUNGEN: In den letzten zwanzig Jahren hat sich die Zahl der Rekruten, welche die RS nicht beendet haben, praktisch verdoppelt – von 8,37 Prozent im Jahre 1980 auf 14,18 Prozent im Jahre 2000. Speziell zugenommen haben psychische Störungen: Im letzten Frühling haben sieben Prozent der Rekruten die RS abgebrochen, weil sie sich nicht an das feldgraue Umfeld anzupassen vermochten. Im Rahmen der Armeereform XXI arbeiten die Verantwortlichen ein neues, dreitägiges Aushebungsverfahren aus, während welchem die zukünftigen Soldaten einer vertieften psychologischen Prüfung unterzogen werden.

BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT: Die Schweiz gehört in Sachen biologische Landwirtschaft zur Avantgarde: Der Anteil der ohne chemische Produkte arbeitenden Betriebe beläuft sich auf zehn Prozent, gegenüber vier Prozent in der Europäischen Union. In einer im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft durchgeführten Studie empfiehlt eine internationale Expertengruppe der Schweiz, angesichts der guten wirtschaftlichen Aussichten die Forschung in diesem Bereich weiter zu intensivieren.

Horrorunfall im Gotthardtunnel

Am Mittwoch, 24. Oktober, ist es im Gotthardtunnel zu einem schrecklichen Verkehrsunfall gekommen. Dabei starben elf Menschen. In den Unfall verwickelt waren 13 Lastwagen, vier Lieferwagen und sechs Autos.

Nach Angaben der Tessiner Kantonspolizei waren – rund ein Kilometer vom Südportal entfernt – kurz vor zehn Uhr zwei Lastwagen frontal kollidiert. Der südwärts fahrende Sattelschlepper hatte Autoreifen geladen, der nordwärts fahrende Transporter Isoliermaterial. Auf einer Länge von rund 200 Metern brach Feuer aus, kurze Zeit später folgten heftige Explosionen.

UNO: Der Helikopter mit Major Mark Hofer an Bord, dem Schweizer Militärbeobachter für die Vereinten Nationen in Abchasien, ist abgeschossen worden. Zusammen mit Hofer verloren acht weitere Personen ihr Leben. Es handelt sich um den ersten Todesfall eines Schweizer Militärbeobachters auf Mission im Ausland.

GESCHICHTE DER SCHWEIZ: Fünf Jahre nach ihrer Einsetzung hat die Bergier-Kommission die ersten acht Bände über diverse Aspekte der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs präsentiert. Die ersten acht Studien, denen im Dezember weitere siebzehn folgen werden, bestätigen die engen Wirtschaftsbeziehungen zum nationalsozialistischen Deutschland und zum faschistischen Italien.

International Swiss Medical
und andere führende Krankenversicherungspläne für Auslandschweizer

SIP Swiss Insurance Partners®

Kirchgasse 24
CH-8001 Zürich
Tel +41 1 267 60 96
Fax +41 1 267 60 97

www.siphealth.com info@siphealth.com

Ausgezeichnete Websites seit 1994.

girsberger.com spirig.ch ispag.ch blvk.ch cisco.com atel.ch scheidegger-metallbau.ch aso.ch amusebouche.ch tesa.ch b-m.ch paulkleezentrum.ch handybutler.com sar.admin.ch asw.ch kiwi.ch

WERBAL GMBH WERBEAGENTUR ASW
Sandrainstrasse 17, Postfach, 3001 Bern, www.werbal.ch, info@werbal.ch

Inserate